

## Zur gefäll. Beachtung!

[8494.]

Hierdurch erlaube ich mir an alle Handlungen, mit welchen ich in Verbindung zu stehen die Ehre habe (auch die entferntesten und speciell befreundeten), die *dringende Bitte* zu richten:

mir diese O.-M.

— durchaus keine Disponenden —  
stellen zu wollen.

Nachdem ich durch 10 Jahre anstandslos disponiren liess, darf ich wohl heuer mit Sicherheit auf Beachtung meines Ersuchens rechnen!

Vor allem und ganz besonders gilt dies aber von der in meinem Commissions-Verlage erschienenen

**Eisenbahnkarte**

der

k. und k. österreich.-ungar.  
Monarchie.

(Herausgegeben vom k. k. Handelsministerium.)

16 Blatt Folio. Preis: 5 fl. oe. W. = 3 4/8  
10 Ngr.

Da ich dieselbe selbst baar zahlen muss,  
kann ich

alle mir nach dem 15. Mai d. J. zukommenden Exemplare nicht mehr annehmen und werde mich in jedem einzelnen Falle auf vorliegende, wiederholte Anzeige berufen.

Auf jeder Factur befand sich s. Z. nachstehende Bemerkung:

„Auch muss ich schon jetzt bemerken, dass ich Disponenden zur O.-M. unter keiner Bedingung gestatten kann, da ich gleich nach der Messe mit dem Ministerium abrechnen muss. Es ist mir daher beim besten Willen ebensowenig möglich, verspätet eintreffende Remittenda als beschmutzte oder gar defecte Exemplare dieser Karte (sie sind sämmtlich genau collationirt!) zurückzunehmen, was ich gütigst zu beachten bitte!“

Wien.

Karl Czermak.

## An den deutschen Buchhandel!

[8495.]

Die freundliche Aufnahme, welche mein Gesuch, einen Beitrag zur Bibliothek des hiesigen Gefängnisses zu spenden, bei den Verlagsbuchhandlungen Berlins gefunden hat, ermuthigt mich, mit gleicher Bitte mich an den deutschen Buchhandel zu wenden. Sind doch unter den Gejungenen viele aus fernen Gauen hierher geströmt, die statt zu erwerben, jene Classe vermehren, welche mit dem Gesetz in Conflict lebt. In diese Kreise den Segen einer besseren Bildung hineinzutragen, und dem Versuch, diese Elemente der bürgerlichen Gesellschaft wiederzugeben, wird, so hoffe ich, der deutsche Buchhandel seine hilfreiche Hand nicht versagen.

Strafgefängniß am Plöbensee, den 14. Febr. 1873.

Jung, Prediger.

NB. Gef. Beiträge werden entweder direct, oder durch Vermittelung des Herrn A. E. Ra-deyki in Berlin erbeten.

Für Anzeigen von technischen etc.  
Erscheinungen

[8496.] empfehle ich Ihnen die wöchentlich erscheinende

**Allgemeine  
Deutsche Polytechnische  
Zeitung**herausgegeben  
von

Dr. Herm. Grothe.

Preis für die dreigespalt. Zeile 3 Sgr.

Dieselbe bringt auch Recensionen und  
bin ich gern bereit,

Recensionsexemplare  
zu befördern.

Ergebenst

Berlin.

Julius Springer.

**Zeitschrift**

für

**Bildende Kunst.**

[8497.]

Es ist mir leider nicht möglich gewesen, die zahlreichen à cond.-Bestellungen auf das Heft 1. des laufenden Jahrgangs sämmtlich zu berücksichtigen, da meine dringende Bitte um Rücksendung nur wenig Gehör gefunden hat. Bei eingehenden Remittenden werde ich das Versäumte nachzuholen suchen, soweit möglich.

Bemerken will ich zugleich, dass der Vorrath des laufenden VIII. Jahrgangs nur noch gering ist, so dass dessen Erschöpfung vor Jahrresschluss zu erwarten steht.

Leipzig, im Februar 1873.

E. A. Seemann.

## Zur Ankündigung pädagog. Verlages

[8498.] empfehle das bei mir in einer Auflage von 850 Exemplaren erscheinende

**Elfässische Schulblatt.**

Herausgegeben

von

Theophil Hatt,

Kreis-Schulinspector zu Molsheim.

Insertionspreis für die einmal gespaltene  
Zeile 1 1/4 Sgr.

Die Herren Verleger, die von dieser Offerte Gebrauch machen, ersuche ich, mir zugleich einige Exemplare des anzuzeigenden Artikels à cond. zu übersenden, um etwaiger Nachfrage sofort genügen zu können.

Straßburg, im Februar 1873.

G. F. Schmidt's Univ.-Buchhdlg.  
(Friedr. Bull).

## Zur gef. Beachtung.

[8499.]

Da in Leipzig Auslieferungslager habe,  
so bitte alle directen Bestellungen an meinen  
Commissionär

Herrn Rob. Friese in Leipzig  
zu richten.

Dresden, 25. Febr. 1873.

Th. Moris' Verlag.

**Gerichtliche Bücher-Auction.**

[8500.]

Montag den 3. März cr. und folgende Tage, 10 Uhr Vormittags beginnend, soll das zur W. Niederstadt'schen (Oscar Sorge) Concursmasse gehörende antiquarische Bücherlager in Altona, große Mühlenstraße 87a, gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Kataloge sind bei dem Concurscurator, Herrn Rechtsanwalt Wedekind und in der Buchdruckerei von Hammerich & Lesser in Altona zu haben.

Altona, den 22. Februar 1873.

G. Friedrich,

gerichtlicher Auctions-Commissarius.

[8501.] Populäre Schriften enthaltende

**Insertate**

für den

**Schwarzwälder Boten,**

Aufl. 17,000,

pro 3 gesp. Petitzeile 4 Kreuzer,  
besorgt mit 25 % Rabatt

E. L. Kling in Tuttlingen.

**Insertate**

[8502.] für unsern

**Allgemeinen Literarischen Wochen-  
bericht**

(Auflage ca. 8000 Expl.)

berechnen wir von jetzt ab mit 1 1/2 Sgr pro  
1 mal gesp. Zeile;

— eine ganze Seite mit nur 6 Sgr. —

Wir bitten um recht zahlreiche Aufträge.  
Akademische Buchhandlung, Verlag  
in Königsberg.

**Disponenden**

[8503.] können wir in diesem Jahre  
unter keiner Bedingung gestatten,  
selbst den entferntesten Handlungen nicht.

Was bis 1. Juni c. nicht in unseren  
Händen ist, wird nicht zurückerhalten!

Wir bitten, genau hierauf zu achten  
und werden wir uns vorkommenden Falls  
auf diese Anzeige beziehen.

Berlin, Februar 1873.

Allg. Deutsche Verlags-Anstalt.

**C. Muquardt's**

Hofbuchhandlung in Brüssel

[8504.] liefert schnell und billig

**Belgisches**

und

**Französisches Sortiment**

franco Leipzig.

Die Expedition geschieht in wöchentlichen  
Eilsendungen.

[8505.] G. Krebs in Aichaffenburg offerirt:

500 Exemplare (Restauflage) von Lammert,  
Volksmedizin und medicinischer Aberglaube  
in Bayern ic. mit historischer Einleitung  
und einer lithographirten Tafel. 17 Bogen  
Text. (1869.)